

Portfolio 2025  
Janosch Perler



Janosch Perler  
[www.janosch-perler.ch](http://www.janosch-perler.ch)  
[hello@janosch-perler.ch](mailto:hello@janosch-perler.ch)  
+4179 586 58 81  
Arbeitet und wohnt in Biel/Bienne

geboren 1991 Wünnewil, FR

## Ausbildung

seit 2024  
Master Dokfilm / Videoart, HSLU

2014 – 2017  
Bachelor Fine Arts, HKB Bern

2013  
Vorkurs Biel

2006 – 2011  
Matura zweisprachig (f./d.), Fribourg

## Residenzen / Stipendien / Preise

2022  
Werkbeitrag Stadt Biel und Kanton Bern

2021  
Prix Anderfuhren Biel  
Recherchebeitrag Filmförderung Kt. Bern, Dokfilm-Projekt «Place Publique» mit Jan Buchholz

2020  
Werkbeitrag Stadt Biel und Kanton Bern

2018  
Atelierstipendium (6 Monate) in Buenos Aires, SKK Biel/Bienne

## Ausgewählte Projekte

seit 2024  
– Co-Leitung des ESPACE LIBRE, Kunstraum der Visarte Biel/Bienne für 3 Jahre  
[www.espacelibre.art](http://www.espacelibre.art)

2024  
– INSTA PERDU, Solo-Show, Videoinstallation am Belluard International Festival, Fribourg  
– COME WASTE TIME, Solo-Ausstellung im Lokal-Int, Biel  
– BAD BONE, Kuratierung im Rahmen des Bone Festivals Bern, Bad Bonn Düdingen

2023  
– 3-monatige Atelierresidenz MMAG Amman, Jordanien

2022  
– RESIDENCY FCBB, 1-monatige Residenz mit Belluard Int. Festival und Bad Bonn Düdingen

2021  
– TAOLU, 2-Kanal Videoarbeit, Gruppenausstellung Krone Biel  
– KAI KAMI KABI, Installation und Aktion mit Atlas Studio Zürich, Einzelausstellung, Lokal-Int Biel

2020  
– VIDEO-KIOSK, Video-Installation, Einzelausstellung, Lokal-Int Biel

2019  
– LIQUIDATIN FINAL, Essayfilm (29min) in Medialibrary Vision du Réel, Nyon

2018  
– RESIDENZ BUENOS AIRES: 6-monatiger Aufenthalt, SKK Stadt Biel, verschiedene Ausstellungen/Performances in Buenos Aires/El Tigre  
– MOI – PLAISIR, Videoperformance mit Tobias Reidy, Bad Bonn Düdingen

2017  
– OPEN, Aktion mit Linus Baumeller, Joli mois du mai, Voirie, Biel  
– ONDULATING LAMPS, Audioinstallation mit Tobias Reidy, Joli mois du mai, Alte Krone, Biel

2015  
– UNKNOWN PLEASURE, Installation Cantonale Stadtgalerie, Bern  
– LUCIANO, Solo-Ausstellung, Videoarbeiten, Offspace Kulturesk, Bern  
– NICHI NICHI KORE KO NICHI, Installation mit Jonas Kocher & Dafni Stefanou, Performance Biennale Thessaloniki, Griechenland

# Insta Perdu

3-Kanal Videoarbeit, Rückprojektionen,  
Sound, 12min

Solo-Show, Belluard Bollwerk  
International Festival  
2024

## Festival-Text:

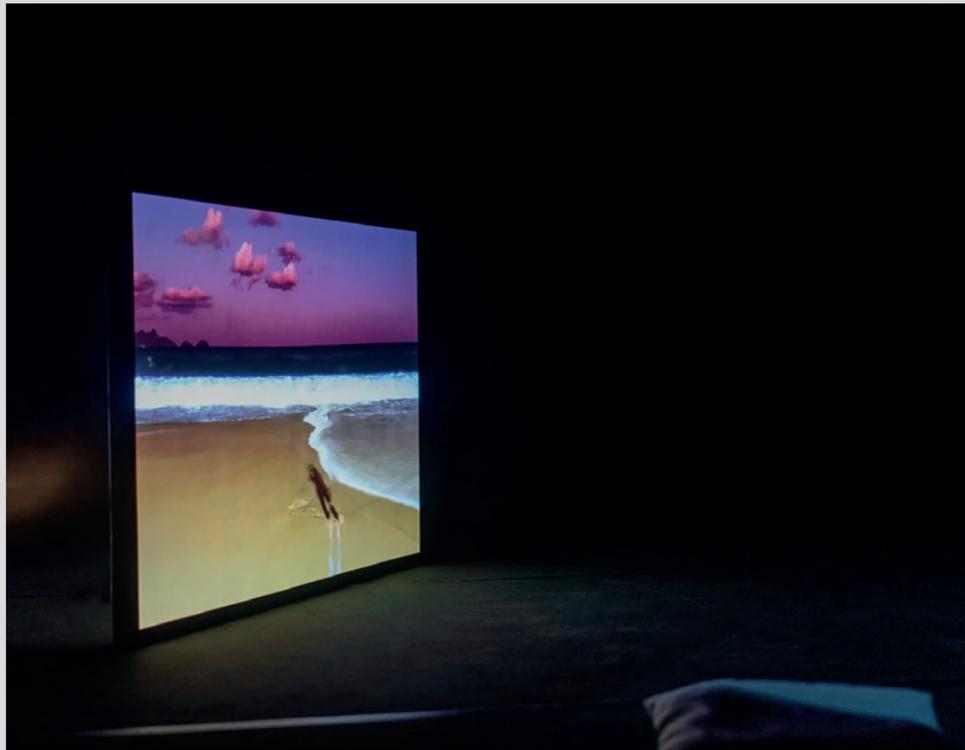
Seit gut drei Jahren sammelt der Freiburger Künstler Janosch Perler in allen Ecken der Welt Bilder von Menschen, die fotografieren. Diese mittlerweile für die meisten von uns vertraute oder gar alltäglich gewordene Geste verweist allerdings vielleicht auf eine Form von symbolischem Widerstand gegen die Vergänglichkeit des Lebens und die Unbarmherzigkeit der Zeit, die alles besiegt, unerbittlich.

In seiner Installation L'Insta Perdu verarbeitet Janosch Perler dieses Bildarchiv mit Hilfe von KI und überlässt den Menschen dem Algorithmus. Das zuweilen poetische, oftmals amüsante Resultat zeugt in aller Bescheidenheit von all den kurz grandiosen Momenten, die wir alle einzufangen versuchen.

## Videobeispiel:

<https://vimeo.com/1008417052>





Ansicht Belluard Bollwerk  
International Festival  
2024

# Come Waste Time

Interaktive Videoarbeit mit 3D-Scans, Beamer, Bluetooth-Controller

Lokal-Int, Biel/Bienne  
2024

Während eines einjährigen Aufenthalts in Jordanien beginne ich mich für Abfallcontainer zu interessieren. Ursprünglich mit der Idee im Kopf, einen Film über die Abfallsammler in Amman zu machen, kommt dann alles anders: Aus einem ersten Test mit der 3D-Polycam Software faszinieren mich die entstandenen Bilder – sie werden zu eigenen Welten, in die man eintauchen kann. Und sie sagen vielleicht mehr über eine Gesellschaft und deren Konsumverhalten aus, als auf den ersten Blick erahnbar ist.

Gut 40 verschiedene Scans sind an diesem Abend einsehbar: mit einem kleinen Controller kann in die dreidimensionalen Scans eingetaucht werden.

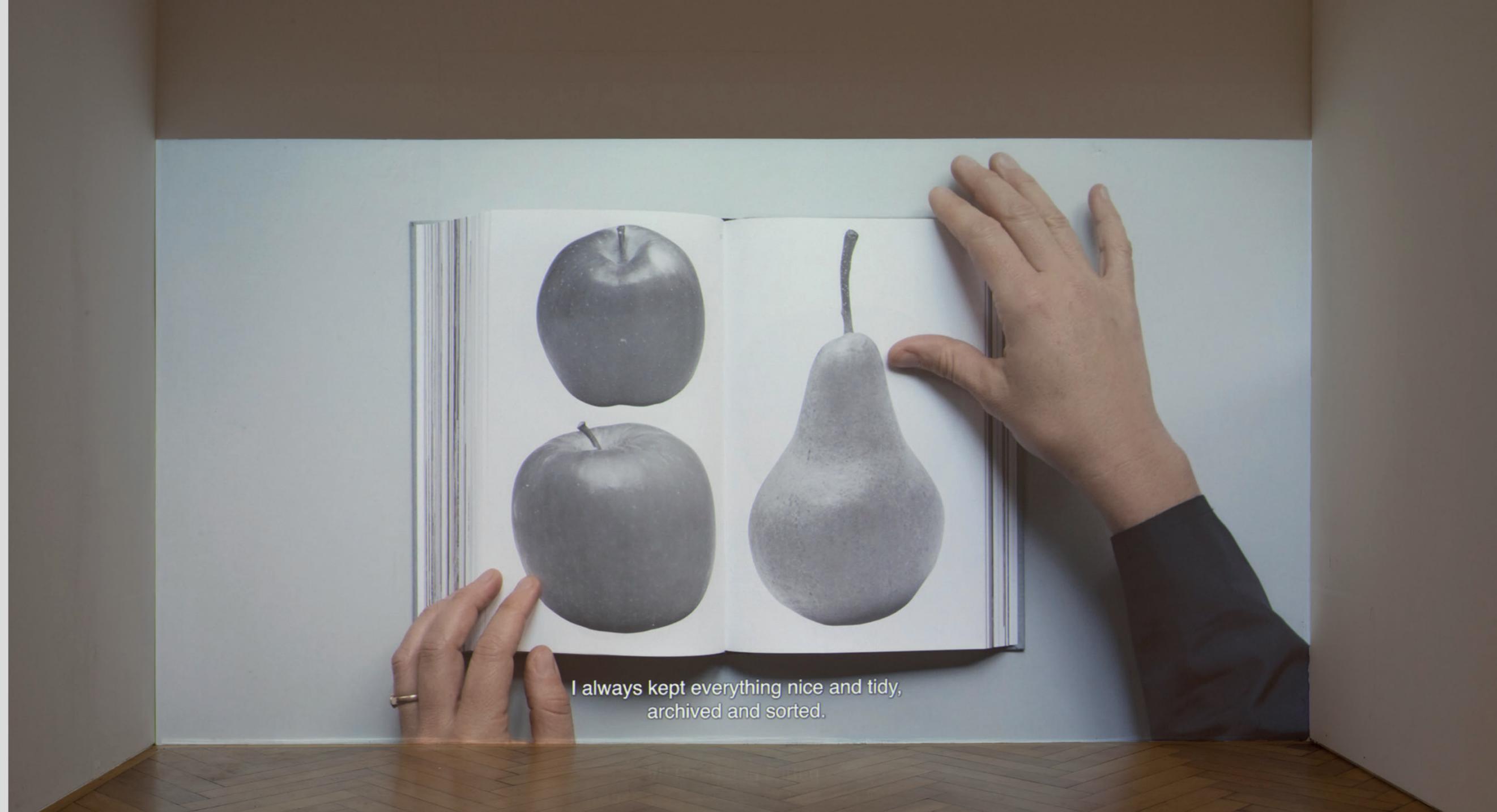


# La pastora de las cosas

Videoarbeit mit Guadalupe Ruiz,  
16min, 4K Stereo

\* Ankauf der Kunstkommission Bern  
2022

Im Video La Pastora de las Cosas (dt.: Die Hirtin der Dinge) gehen wir durch den Arbeits- und Lebensraum von Ruiz, ihrem Sohn, ihrem Partner und ihrer Katze. Die Kamera folgt dem Stand der Sonne durch die Räume des Hauses, so dass jeweils ähnliche Lichtverhältnisse herrschen. Auf diese Weise schaffen sie ähnliche Bedingungen wie in einem Fotostudio, in dem die grösste Kontrolle über die Produktion von Bildern möglich ist. Objekte und Bewohner werden zu Akteuren eines fotografischen Blicks, der sich gleichzeitig an der täglichen Routine und an der übergeordneten Zeitlichkeit der Sonne orientiert. Das Video verbindet auf poetische Weise Bild und (Lebens-)Raum.



# Kai Kami Kabi

Installation/Aktion  
Kollaboration mit Atlas Studio Zürich,  
Jiajia Zhang & Philippe Egger

Lokal-Int, Biel  
2021

Täglich von 20 bis 21 Uhr verwandelt sich das Lokal-Int in ein akustisches Membran; Töne von der Aussenwelt werden in Echtzeit über Funk an die Fensterscheibe des Lokals geschickt. Die Arbeit ist Teil einer mehrteiligen Serie mit dem Titel «How to Dissapear».



# Taolu

2-Kanal Videoinstallation, Full-HD,  
Stereo, 24 min

Gruppenausstellung  
«Seemingly Incurable Sensation of  
Temporal Ambiguity» in Krone Biel,  
2021

Taolu versteht sich als eine 24-minütige filmische Hommage an die chinesische Kunst des Tai-chi oder den «ununterbrochenen Fluss des Lebens». Die aufeinanderfolgenden Bilder zeigen den Verlauf eines ganzen Tages vom frühen Morgen bis zum späten Abend, so dass ein kontinuierlicher und beobachtender Fluss von Menschen, ihren Routinen, der Architektur und der umgebenden Landschaft entsteht. Diese Momente werden von einem einzigen Ort aus eingefangen: einem Balkon im 4. Stock eines Wohnhauses im Zentrum von Biel.



# Schnittstelle

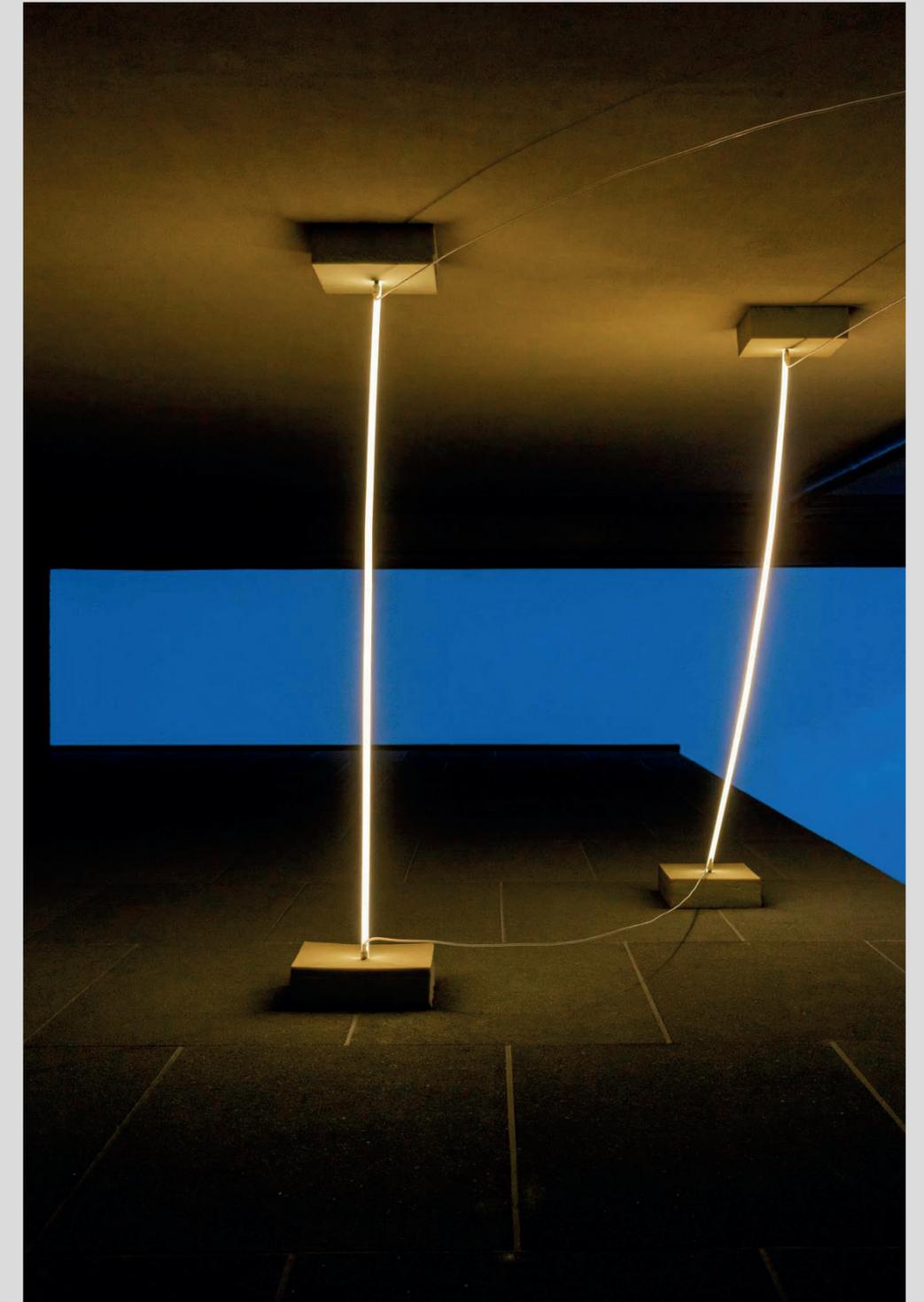
Installation  
Neonröhren, Schaumstoff, Trafo

Kunsthhaus Pasquart, Biel,  
2021

Zwei Neonröhren spannen leuchtende Bögen zwischen die Gebäudeteile, wobei sie nur von Schaumstoffteilen gehalten werden. Ein Spannungsfeld mit der Weichheit von Schaumstoff und der Härte der Mauern.

Am Tag erscheinen die Neonröhren in diffusem Pastellton, dunkelt es ein, entfaltet sich eine intensive Leuchtkraft. Die Skulptur reduziert sich zu zwei abstrakten Lichtlinien und steht als künstlerische Geste zwischen Neubau und Altbau des Kunsthhaus Pasquart.

Text: Stephanie Gschwend



# Bitumen- zeichnungen

2-Kanal Videoinstallation, 4K, Stereo,  
Kontaktlautsprecher, 5 min 23',

Kunsthhaus Pasquart, Biel,  
2021

\* Ankauf Kunstkommission Stadt Biel

Die Strassenbauer:innen folgen bei der Verarbeitung des Bitumen einem bestimmten Ablauf von Arbeitsschritten und Bewegungen, die isoliert betrachtet repetitiv wirken, wie ein Ritual oder Gebet, bei dem immer wieder bestimmte Grundhaltungen eingenommen werden. Das Umwandeln von Flüssigkeit in Form im Zusammenspiel mit den kryptischen Bewegungen der Arbeiter\*innen, betrachtet der Künstler als formale Reduktion, wobei Handlungen zu Gesten und Bildausschnitt zur Zeichnung werden. Diese Rhythmik steht im Kontrast zum visuellen Inhalt der zweiten Projektion, wo eine Drohne dem Farb- und Formverlauf der Bitumenzeichnungen auf den Strassen aus der Vogelperspektive folgt.



# Gegenwarten

Installation mit Edi Aschwanden

LED-Leuchten, Steuerung, Stahl-konstruktion

Kunsthau Pasquart Biel  
(2022–2025)

Ein Objekt für die Zwischenzeit

Für die Zeit zwischen Vorher und Nachher steht ein Zeichen. Die vorgetäuschte Bewegung lässt vermuten, dass eine virtuelle Welt auf- oder abgebaut wird. Der unbestimmte Zeitraum bietet Platz für Gedanken und Erwartungen. Das Zeichen steht für etwas Abstraktes, ist gleichzeitig Objekt im realen Raum und verbindet Realität und Fiktion, Wahrnehmung und Vorstellung.



# Edition Fästring Plockare

Edition of 150 pieces, A5 Card with QR-Code, plastic-bag with navel lint, for Fästring Plockare

Edition by Lokal-Int, Biel  
2023

Apparently, certain people have the phenomenon that lint accumulates in the navel and forms little nests. Do you know this? It happens to Janosch Perler. He has collected and packed 150 of these lint balls for the edition Fästring Plockare. The video for this was made in collaboration with Moritz Praxmarer. Text by Chri Frautschi, Biel



# Unknown Pleasures

Kasten, Neonröhre, Lautsprecher,  
Motoren, 90x40x12 cm

Ausstellungsansicht Stadtgalerie Bern,  
2016

Das Innenleben des Kastens ist offen-  
gelegt: Verkabelung, Neonröhren,  
Abdeckmaterialien und rudimentäre  
Motoren sind sichtbar. Es bleibt unge-  
wiss, ob es sich hier um ein *Objet Trou-  
vé* oder eine Konstruktion des Künstlers  
handelt. Durch den Moiré-Effekt der  
sich langsam bewegenden Folie ent-  
steht eine Wellenbewegung, die von  
mechanischem Meeresrauschen und  
dem flackernden Neonlicht begleitet  
wird. *Unknown Pleasure (2015)* nennt  
der Künstler das Werk, das trotz seiner  
unübersehbaren Künstlichkeit einen  
Sog entwickelt, welcher uns unweiger-  
lich an einen anderen, exotischen Ort  
entführt.



# Sitzgelegenheit

Installation/Performance/Video  
Betonguss, Räder, Zügelkiste,  
360-Video mit VR Brille (15 min)

Espace Libre, Biel,  
2022

Fünf Künstler:innen werden angefragt,  
eine Sitzgelegenheit für den Kunstraum  
Espace Libre anzufertigen.

Ein ausbetoniertes Zügelkarton ist eine  
davon. Die mühsame Fahrt der fast  
100kg schweren Kiste vom Atelier in  
den Ausstellungsraum wird filmisch  
festgehalten und kann über eine 360-  
Grad Brille betrachtet werden.



Fotos Thalles Piaget



Videostill des 360° VR-Videos

# «Sorry!»

Permanente Installation  
Fotoprint auf Gipswand aufgezogen  
HKB Bern  
seit 2017

Ein Unfall mit einer Hebebühne wird  
zu einem Kunst am Bau Werk mit dem  
Titel «Sorry!» umdeklariert.





Janosch Perler  
2025